

Haus Merlsheim.

1488 Mai 6.

Vor Johan Vettebroit, Richter zu Witten, v e r k a u f e n  
im Gericht B e r n d v a n W i t t e n und Frau Jutta  
zu den ewigen Tagen ihr ganzes E r b e u n d G u t  
z u W i t t e n in dem Dorfe, Wesselshove genannt, nebst  
dem Garten "in holte, in velde, an torve, an twige, an water,  
an weiden und in aller slachter nut" an Rötger van Wytten  
und Frau Styneken und ferner ein Maldersaat Land, von dem  
3 Scheffelsaat in dem Essche und 1 Scheffelsaat in dem Locken-  
bussche liegen, für eine ungenannte Summe Geld. Verkäufer  
übertragen den Besitz vor Gericht und enterben sich dessen  
zu den ewigen Tagen und wollen die Käufer in "rechter ervtael  
darby laten". Wenn Erwerber des Hofes gerichtlich in An-  
spruch genommen wird, werden Verkäufer ihnen beistehen. Alle  
Einreden gegen die Gültigkeit des Briefes "an scryffte, an  
gedichte, an inckede an perkement, of dat hi nat oft gartich  
worde," werden ausgeschlossen, nachdem Urteil und Recht nach  
Gerichtsrecht darauf erkannt sind und der Richter darauf  
seine Urkunde empfangen hat, läßt er in Gegenwart der Chor-  
noten Kones Smet, Jörgen Walsenn, Abel Böddeken und des  
Gerichtsfronen Hermann Buyck siegeln. Desgleichen siegelt  
Bernd van Witten. Beide Siegel beschädigt.